

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. 8.

Den 20. Februar 1808.

Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Am 12. d. starb hier am Steck- und Schlagflusse Herr Andreas Ernst Höfer, Bürger und Mitglied der hiesigen Handlungs-Societät, alt 74 Jahr, 9 Monate und 21 Tage. Sein Hr. Vater war hier Kaufmann und Billetier. Sein entseelter Körper wurde am 16. früh nach Art der halben Schule zum Taucher beerdiget.

Durchpassirt sind hier: den 12. d. eine Estafette von Schmiedefeld nach Rothkretscham, ein Franz. Oberst nach Dresden; den 13. eine Estafette von Schmiedefeld nach Rothkretscham, eine Estafette nach Schmiedefeld, ein Franz. Offizier aus Schlesien; den 14. 1 Kapit. 2 Lieut. und 200 Mann von der Franz. Poln. Garde zu Pferde, nach Schmiedefeld, ein Franz. Offiz. dahin; den 15. ein Franz. Offiz. von Schmiedefeld und einer nach Kamenz; den 16. ein Franz. Transport mit 6 Montirungswagen nach Schlesien, Franz. Brigadegeneral Laplanche aus Schlesien, ein Franz. Offiz. dahin; den 17. Bayerf. Oberst Graf v. Spauer nach Dresden; den 18. ein Transport Preussen von 35 Mann nach Schlesien, ein Franz. Offiz. n. Dresden.

II. Aus dem Vaterlande.

Beim Königl. geheimen Finanzcollegio ist vor kurzem Herr Sam. Gottfr. Kloßsch, als Holzverwalter auf dem Amts-Holzhoße vor dem Schwarzen Thore zu Dresden, verpflichtet worden.

In der Peterskirche zu Leipzig ward am 9. d. der Kandidat des Predigtamts, Herr Johann Lehmann, aus Glaubnitz beim Kloster Marienstern gebürtig, als vocirter Diakonus in Meschwitz, ordinirt. Er hat hier und in Leipzig studirt.

In Dresden geschah am 28. Jan. die Vermählung des Herrn Georg Maximilian Freiherrn von Friesen-Gröbitz mit Fräulein Emilie Henriette Agnes von Weinhardt aus dem Hause Beyersdorf.

In Wilthen starb am 12. d. bey ihrem Schwiegersohne, dem Hrn. Pfarrer Wros, Frau Johanne Christiane, weil. Hrn. Christn. Benjamin Lehmanns, Pfarrers zu Gröbitz, hinterlassene Wittwe. Sie war die einzige Tochter des ehemaligen Pfarrers in Klix, Hrn. Joh. Gottfried Kühn, der sich um die Wenden durch die Herausgabe der kleinen wendischen Bibel, die er selbst auslegen ließ, und durch mehrere Erbauungsbücher sehr verdient gemacht hat. In ihrem Wittwenstande hatte sie den Schmerz, alle ihre Kinder durch den Tod zu verlieren, sowohl den einzigen Sohn auf der Universität Wittenberg, als auch die beiden verheiratheten Töchter, erst die Fr. M. Pießsch in Glaubitz und zuletzt die Fr. Past. Wros in Wilthen. Sie litt seit Weihnachten an der Geschwulst bey auszeichnender Geduld, und erwartete mit Freudigkeit ihr Ende, welches an obigem Tage im Alter von 73 Jahren sanft erfolgte. Den 16. ward sie bey einer zahlreichen Begleitung beerdiget.